

K

R

WEISE

U

T

Z



Open Air-Kino



Spille un Dille



Grün verbindet

Gefördert von:





„Die KreuzWeise soll so bleiben wie sie ist!“

Nur positive Rückmeldungen der Leser*innen an das Redaktions-Team

46 Gäste machten bei der Leser*innen-Umfrage zur Wohn-Gebiets-Zeitung „KreuzWeise“ mit – dank der direkten Ansprache beim Familien-Fest „Spille un Dille“. Drei Viertel davon waren Mädchen bzw. Frauen. Zwei Drittel der Antworten kamen von 28- bis 59-jährigen Leser*innen.

Bis auf ein „Unentschieden“ (0) wurde die KreuzWeise von allen ausschließlich positiv bewertet (+1 bis +5). Mehr als zwei Drittel der Bewertungen lagen bei +3 bis +5. Ein Drittel gab sogar die höchste Bewertung (+5) ab!



Die Hälfte der Befragten machte ihr Kreuz bei „Texte und Bilder können so bleiben wie sie sind“. Außerdem konnte man ankreuzen, was interessiert und was man sich wünscht:



Soviel Prozent interessieren sich für ...		Soviel Prozent wünschen sich ...	
46%	Informationen wie z.B. zum Bürger-Geld	26%	Texte, die leicht zu verstehen sind
70%	Angebote und Aktivitäten in Neuendorf	4%	weniger Text
54%	Rezepte, Kinder-Seite (Rätsel, Witze, Ausmal-Bilder)	28%	mehr Bilder



Zwei Drittel der Teilnehmer*innen äußerten konkrete Wünsche. Darunter waren vor allem **Wünsche für das Wohn-Gebiet** (anstelle von Wünschen für zukünftige Artikel) – z.B. mehr Spiel-Plätze, Vereine für kleinere Kinder, Ferien-Aktivitäten, Freizeit-Angebote, Eltern-Treffs sowie „Jugendliche sollen keine Autos kaputt machen (bei mir 2x passiert)“.

Mehrfach genannt war der Wunsch nach Artikeln „wie das Kreuzchen früher war“. Und es gab die Anregung, „Geschichten aus dem Leben“ in der Wohn-Gebiets-Zeitung zu veröffentlichen. Beides wollen wir vom Redaktions-Team im nächsten Jahr aufgreifen.

Die fünf Gewinner*innen der Gut-Schein-Verlosung stehen bereits fest. In der nächsten KreuzWeise wollen wir sie vorstellen.

Claudia Wickert
(für das Redaktionsteam)



Neue Bezirkspolizistin ist Lara König



Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Lara König und ich bin schon seit vielen Jahren Mitarbeiterin der Polizei-Inspektion Koblenz 2 in Metternich. Bisher habe ich dort im Wach- und Wechsel-Dienst gearbeitet, wodurch mir die Stadt-Teile gut bekannt sind. Ich bin 30 Jahre alt und lebe mit meiner Familie selbst in Koblenz. Nach knapp 7 Jahren im Wach- und Wechsel-Dienst war es an der Zeit, etwas Neues anzugehen und eine Veränderung anzunehmen.

Ich bin ab sofort als Bezirks-Dienst-Beamtin für Neuendorf und Wallersheim zunächst zu den gewohnten Sprech-Zeiten (dienstags 09 - 11 Uhr und donnerstags 14 - 16 Uhr) für Sie im Außen-Büro (Gemeinschafts-Zentrum, Pfr.-Friesenhahn-Pl. 3 -7), aber auch jederzeit telefonisch unter 0261 / 103- 29 32 auf der PI Koblenz 2 erreichbar. Ich freu' mich auf gute Gespräche und hoffe auf eine gute Zusammen-Arbeit.

Lara König
Polizei-Ober-Kommissarin, Polizei-Inspektion Koblenz 2



St. Peter lädt ein

In unserem Stadt-Teil Neuendorf gibt es zwei neue „Orte der Begegnung“

Alle Neuendorfer Nachbarinnen und Nachbarn sind dazu herzlich eingeladen.

Immer am zweiten Donnerstag im Monat findet das „Café der Begegnung“ statt. Dort gibt es kosten-los Kaffee und Getränke sowie eine Kleinigkeit zu essen. Und man kann dort mit anderen Leuten ins Gespräch kommen. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Für sie gibt es eine Spiel-Ecke. Das Café öffnet von 15 bis 17 Uhr. In der kalten Jahres-Zeit findet das Café in der kleinen Kapelle der St. Peter-Kirche statt. Sobald es wieder wärmer wird auf der Rhein-Terrasse der St. Peter-Kirche. Das nächste Café ist am Donnerstag, dem 14. Dezember 2023.

Seit dem 13. Oktober gibt es den „Garten der Begegnung“. Direkt neben dem Pfarr-Haus in der Pfarrgasse 5 liegt ein wunder-schöner Garten mit Blick auf den Rhein. Ab sofort ist er für alle Nachbarinnen und Nachbarn geöffnet. Dort kann man sich hinsetzen, ausruhen, Sonne tanken und Leute treffen, im Früh-Jahr auch Gemüse ernten oder sich ein paar Himbeeren und Erdbeeren pflücken. Bald planen wir im Garten auch kleinere Veranstaltungen wie z.B. Konzerte oder Kino-Abende.

Herzliche Einladung!

Sebastian Mählmann (Diakon)
für die Kath. Kirchen-Gemeinde St. Petrus und St. Martinus



„Seit der Cage geöffnet ist, ist es viel ruhiger geworden!“

Im Gespräch mit Arif Berisha, Coach bei der TuS Neuendorf. Er trainiert dort die C-Jugend. In der Groß-Siedlung kennt man ihn als Schieds-Richter beim Super-Cage-Cup.

Hinter-Grund dieses Gesprächs: Der Soccer Cage in der Max-Bär-Straße war eingeweiht. Gerne hätten die Kids und Eltern den mobilen Soccer Cage am Schillweg für die jüngeren Kicker behalten. Doch der war nur eine Übergangs-Lösung, wurde nun an einem anderen Ort gebraucht und deshalb abgebaut.

Arif Berisha erzählt, dass der Soccer Cage von allen Alters-Gruppen genutzt wird. Nachmittags spielen hier vor allem 10- bis 13-Jährige. Ab 19 Uhr sind es dann auch Erwachsene. Er stellt fest: „Seit der Cage geöffnet ist, ist es viel ruhiger geworden hier!“ Aber der eine Cage sei zu wenig: „Also ist immer wieder Palaver, weil jeder da spielen will.“ Für ältere Fuß-Ball-Spieler sei der Cage auch zu klein. Und außerdem nur bis 21 Uhr beleuchtet. „Für die Großen muss ein Platz größer sein.“



Das Gespräch mit Arif Berisha führte Claudia Wickert, Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“



Viel Spiel und Spaß beim Familien-Fest „Spille un Dille“

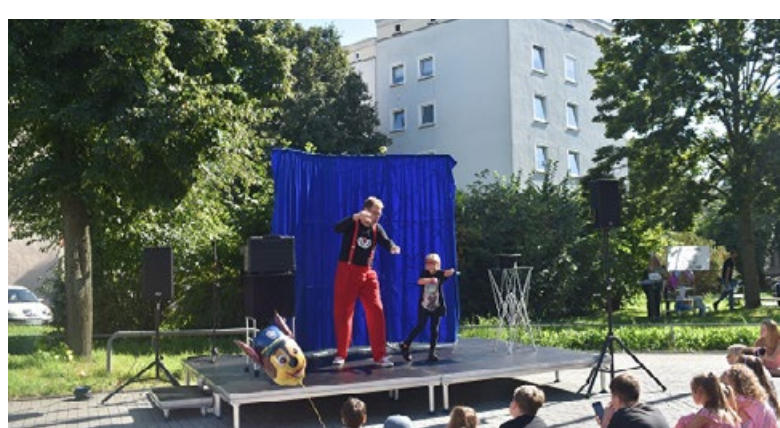
Bei bestem Spät-Sommer-Wetter und guter Stimmung feierten viele Anwohnende und in der Groß-Siedlung Koblenz-Neuendorf engagierte Fach-Kräfte gemeinsam das beliebte Familien-Fest mit dem Titel „Spille un Dille“. Bei den vielen Spiel-Angeboten und Mitmach-Ständen war für alle etwas dabei: Musikalisch konnten sich alle im Rock-Mobil von Music Live e.V. ausprobieren. Die Polizei war mit einem Polizei-Motorrad zum Probe-Sitzen und Fotos machen sowie einem Parcours dabei. Auf der Renn-Strecke für Bobby-Cars starteten im Minuten-Takt neue Rennen. Beim Schmuck-Basteln sind richtige Schätze entstanden. Ein Zauberer begeisterte mit seiner Show auf der Bühne Groß und Klein. Im Nu liefen die vielen Kinder nach einer kurzen Verschnauf-Pause beim Kinder-Schminken und einer Glitzer-Tattoo-Station bunt bemalt und glitzernd über das Fest-Gelände. Am Wasser-Spiel erfreuten sich Groß und Klein. Beim Glücks-Rad wurden viele schöne Preise abgesehen. Beim Fisch-Katapult wurden die Fische mittels eines großen Holz-Hammers und Katapult in ihre Wasser-Becken geschleudert, die Enten beim Enten-Angeln aus einem Plantsch-Becken gefischt und natürlich alle neu aufgebauten Dosen-Türme beim Dosen-Werfen wieder zum Einstürzen gebracht. Begleitet wurde das bunte Treiben durch einen Grill und Getränke sowie einen Waffel- und Kaffee-Stand.

Damit bot das Fest einen perfekten Rahmen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die gute Nachbarschaft zu feiern. Durch die entspannte Stimmung konnten alle einen schönen und feierlichen Nach-Mittag rund um den Pfarrer-Friesenhahn-Platz in Neuendorf genießen. Ein herzlicher Dank geht natürlich an die vielen Anwohnenden und in der Groß-Siedlung engagierten Fach-Kräfte für die Organisation im Fest-Komitee. Vielen Dank auch an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer für die tat-kraftige Unterstützung beim Auf- und Ab-Bau und bei der Besetzung der jeweiligen Stände!

Im Fest-Komitee wurde das Fest organisiert von: ehren-amtlichen Anwohnenden, Gemeinwesen-Arbeit "Im Kreuzchen" (Caritas), Kita Spiel- und Lern-Stube "Im Kreuzchen" (Caritas), Kita Puste-Blume, Jugend(soziale)arbeit St. Peter, Pfarrei St. Petrus & St. Martinus, Aufsuchende Sozial-Arbeit Schwer-Punkt Sucht (Caritas), McKiz (Parea), trigon-Beratungs-Gesellschaft, Stadt-Teil-Management Koblenz-Neuendorf

Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager







Neue Bälle für die Ball-Leihe

+++ Angebot wird stark nachgefragt +++



Mit der Fertig-Stellung des Soccer-Cages in der Max-Bär-Straße 2020 startete eine Ball-Leihe von Fuß-Bällen im Gemeinschafts-Zentrum Neuendorf. Diese Ball-Leihe wurde durch eine Spende der Koblenzer Wohnbau ermöglicht. Dadurch haben alle, die keinen eigenen Ball zur Verfügung haben oder mal spontan auf dem Fuß-Ball-Platz spielen möchten, immer die Möglichkeit, kosten-los einen Ball auszuleihen. Da das Angebot von Groß und Klein stark nachgefragt wird, entstehen so auch neue Kontakte zwischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den im Gemeinschafts-Zentrum Neuendorf tätigen Akteurinnen und Akteuren.

Mittlerweile sind alle Bälle durch die häufige Nutzung kaputt. Um das schöne Angebot weiterzuführen, wurden nun neue Bälle über den Verfügungs-Fonds im Projekt der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf beschafft. Diese können wie gewohnt kosten-los im Gemeinschafts-Zentrum Neuendorf ausgeliehen werden.



Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager

SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf

Neue Bänke und Müll-Eimer rund um den Pfarrer-Friesenhahn Platz

Ich wurde häufig von Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Senior:innen darauf angesprochen, dass es rund um die Sitz-Gelegenheiten am Pfarrer-Friesenhahn-Platz mittlerweile sehr trost-los aussieht: Die Bänke auf dem Platz sind komplett herunter-gekommen, den einzigen Müll-Eimer auf dem Platz gibt es schon lange nicht mehr. Überall liegt Müll auf dem Boden. Die Bänke vor dem Kapellchen sind ein beliebter Treff-Punkt. Dort gibt es aber auch keinen Müll-Eimer. Deshalb liegt da häufig Müll. Einige Anwohner:innen kehren daher immer wieder zusätzlich zu den regel-mäßigen Reinigungen. Denn das Kapellchen ist für viele ein wichtiger Ort.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass viele Anwohner:innen unterschiedlichen Alters mit ihren Anliegen auf mich zukamen. Dadurch konnte ich Mitarbeitende des Eigen-Betriebs Grün-Flächen und Bestattungs-Wesen der Stadt Koblenz (EB 67) und der Koblenzer Wohnbau darauf aufmerksam machen, dass an diesen Stellen dringend etwas gemacht werden muss. Die Anliegen wurden von den Mitarbeitenden direkt aufgenommen. Mittlerweile wurden zwei neue Bänke und ein neuer Müll-Eimer von Mitarbeitenden des EB 67 auf dem Platz aufgestellt. Und die Koblenzer Wohnbau hat zwei Müll-Eimer bei den Sitz-Gelegenheiten am Kapellchen angebracht. Vielen Dank dafür, denn seitdem ist es rund um den Platz wieder viel sauberer!

Machen Sie mit!

Denn im Früh-Jahr 2024 soll es weitergehen: In einer gemeinsamen Gestaltungs-Aktion werden wir das Bötchen neu streichen sowie bepflanzen und kleinere Blumen-Beete auf der Rasen-Fläche anlegen. Vielleicht schaffen wir es sogar in diesem Jahr noch, gemeinsam Blumen-Zwiebeln auf der Wiese entlang des Zauns zum Spiel-Platz zu setzen. **Dazu sind alle interessierten Anwohner:innen herzlich eingeladen!**



Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager



SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf



Neue Grün-Verbindung am Fried-Hof eingeweiht



„Ich freue mich, dass der neue Fuß-Weg den alten Orts-Kern mit der Wohn-Siedlung auf so schöne Weise verbindet und den Bewohnern eine attraktive Grün-Fläche beschert“, sagte Bau-Dezernent Bert Flöck während der Einweihung des im Projekt Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf neu angelegten Grün-Zuges. Rund 100 Anwohnerinnen und Anwohner waren gekommen, um das Ereignis mit geladenen Gästen bei Kaffee und Kuchen zu feiern. In sechs Monaten Bau-Zeit hatte der Eigen-Betrieb Grün-Flächen- und Bestattungs-Wesen die einfache Querung zwischen Wallersheimer Weg und Plankenweg im Rahmen des Förder-Projektes „Soziale Stadt Neuendorf“ in einen Park mit blühenden Stauden-Beeten sowie Apfel- und Birnen-Bäumen verwandelt.

Die Besucherinnen und Besucher der Eröffnungs-Feier konnten sich davon überzeugen, dass sich die Investition von rund 720.000 Euro gelohnt hat. Finanziert wurde dies zum Groß-Teil durch die Städte-Bau-Förderung von Bund, Land und Gemeinden im Rahmen der „Sozialen Stadt Neuendorf“.

Auf geschwungenen, barriere-freien Wegen gibt es Hüpf- und Spring-Spiele für Kinder. Zahl-reiche Sitz-Plätze sind bei Jung und Alt bereits zu sehr beliebten Verweil-Orten geworden. Viele Blüh-Pflanzen in farben-frohen Stauden-Beeten werten den Grün-Zug optisch auf und tragen zur Arten-Viel-falt bei. Eine Abzweigung des Weges und ein Tor ermöglichen den Zutritt zum Fried-Hof im Bereich der Kriegs-Gräber.

Gepflanzt wurden unter anderem neun Groß-Bäume, die den alten Baum-Bestand ergänzen. In den Rand-Bereichen gibt es jetzt zudem zwei-reihige Obst-Baum-Haine aus alten Apfel- und Birnen-Sorten.



Die 48 Hoch-Stämme wachsen in Mulden, in denen sich das Regen-Wasser sammelt. Ihre Obst-Blüten bieten Insekten Futter, die Früchte dürfen im Herbst von Neuendorferinnen und Neuendorfern geerntet werden.

Durch die Neu-Gestaltung hat der Verbindungs-Weg für Kinder zur Willi-Graf-Schule und für Spazier-Gänger zum Rhein deutlich an Attraktivität gewonnen.

Beitrag von Eigen-betrieb Grün-Flächen- und Bestattungs-Wesen & Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager



Dialog auf Augen-Höhe beim Politischen Dämmer-Schoppen in Neuendorf



Foto: Sebastian Mähmann

Bereits zum zweiten Mal fand im Stadt-Teil Neuendorf ein Politischer Dämmer-Schoppen statt. Ziel vom Politischen Dämmer-Schoppen ist es, politische Vertreterinnen und Vertreter mit Menschen aus Neuendorf in einen Dialog zu bringen und so für deren Themen zu sensibilisieren. Eingeladen hat das Netz-Werk Soziale Arbeit Neuendorf, ein loser Zusammen-Schluss von Institutionen, die sich sozial und pädagogisch in diesem Stadt-Teil engagieren. Die Einladung zum Dialog nahmen viele Vertreterinnen und Vertreter fast aller politischer Parteien, Mitglieder des Beirats für Migration und Integration und der Koblenzer Wohnbau wahr.

Um einen ziel-gerichteten Dialog führen zu können, wurden im Vorfeld die wichtigsten Anliegen mit Anwohnenden in den unterschiedlichsten Lebens-Phasen ausgearbeitet. Diese stellten ihre Anliegen zu Beginn des Abends in kurzen Statements vor. Danach kamen alle im Speed-Dating-Format in Klein-Gruppen miteinander ins Gespräch. In den wechselnden Klein-Gruppen wurde sich intensiv über Anliegen, Probleme und Lösungs-Vorschläge ausgetauscht. Unter anderem ging es um mehr Angebote für Jugendliche und Senioren, um das 49-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler und um die weitere Verschönerung der gemeinschaftlich genutzten Außen-Anlagen in der Groß-Siedlung Neuendorf. Bei einigen Anliegen gibt es kurz-fristig realisierbare Lösungs-Vorschläge, andere bedürfen weiterer Bearbeitung. Dazu nahmen die geladenen Stadt-Rats-Mitglieder und Gäste die Vorschlags-Liste mit in ihre Gremien.

Die Veranstaltung endete in geselliger Runde bei Snacks und Getränken. Dabei nutzten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen den angestoßenen Dialog fortzuführen. Der Politische Dämmer-Schoppen bot einen idealen Rahmen, um einen konstruktiven Dialog zwischen politischen Entscheidungs-Trägerinnen bzw. -trägern und engagierten Bürgerinnen sowie Bürgern zu fördern. Dadurch leistet er einen wichtigen Beitrag, die Zukunft des Stadt-Teils gemeinsam zu gestalten und so die Lebens-Qualität für alle zu verbessern.

Vera Rudolph & Johannes Kuhl

Als Bewohnerin der Groß-Siedlung Neuendorf nahm ich zum ersten Mal am Politischen Dämmer-Schoppen in Neuendorf teil. Ich hatte eine lange Liste von Anliegen der Bewohner. Die Politiker und Vertreter der Koblenzer Wohnbau kamen nacheinander zu mir, und wir gingen die jeweiligen Punkte durch. Der Abend war sehr interessant. Kurze Zeit später hatte ich noch ein Treffen mit der Koblenzer Wohnbau. In 1 ½ Stunden ist Frau Rech mit mir die Punkte für die Wohnbau durchgegangen. Und hat mir bei verschiedenen Punkten Hilfe zugesagt. Das nächste Mal gehe ich auf jeden Fall wieder hin. Denn das hat mir gefallen an dem Tag – gerade weil mir welche zugehört haben.

Bettina Andries



„Film ab!“ – Open Air-Kino in Neuendorf

Eine Lein-Wand und professionelle Ton-Technik machen das erste Neuendorfer Open-Air Kino zu einem unvergesslichen Kino-Erlebnis. Das Außen-Gelände der Kita Spiel- und Lern-Stube „Im Kreuzchen“ bot einen perfekten Rahmen für die rund 200 Besucherinnen und Besucher. Organisiert wurde der Kino-Abend von in der Groß-Siedlung Neuendorf engagierten Akteuren und Jugendlichen aus dem Jugend-Treff „Im Kreuzchen“. Eine Umfrage an dem Abend hat ergeben, dass sich alle eine Wiederholung einer solchen Veranstaltung wünschen. Dafür würden einige der Besucherinnen und Besucher auch gerne bei weiteren Aktionen ehren-amtlich unterstützen und mitplanen.

Der Kino-Abend wurde finanziell durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz im Rahmen des Bundes-Programms „Demokratie leben!“ und das Kultur- und Schul-Verwaltungs-Amt der Stadt Koblenz gefördert. Auch Schirm-Herrin Bürger-Meisterin Ulrike Mohrs organisierte eine Spende.

Die Aktion wurde organisiert von: Jugendlichen aus dem Jugend-Treff „Im Kreuzchen“, Kita Spiel- und Lern-Stube „im Kreuzchen“ (Caritas), Jugend(sozial)Arbeit St. Peter, Gemeinwesen-Arbeit „Im Kreuzchen“ (Caritas), Aufsuchende Sozial-Arbeit Schwer-Punkt Sucht (Caritas), McKiz (Parea), Evangelische Kirchen-Gemeinde Lützel, Stadt-Teil-Management Koblenz-Neuendorf (Stadt-Beratung Dr. Sven Fries)



Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager

**SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf**



Jugend-Amt der Stadt Koblenz freut sich über gelungene Halloween-Party in Neuendorf



Erstmals veranstaltete die Präventive Jugend-Arbeit in der Groß-Siedlung Neuendorf eine Halloween-Kostüm-Party am Pfarrer-Friesenhahn Platz 7.

Die Verantwortlichen des Sach-Bereichs Kinder- und Jugend-Förderung des Jugend-Amtes der Stadt Koblenz ziehen für die durchgeführte Präventions-Veranstaltung am Gemeinschafts-Zentrum eine durchweg positive Bilanz. Mit einsetzender Dämmerung begann der gruselige Spaß für große und kleine Besucher:innen vor dem Gemeinschafts-Zentrum sowie in den Räumlichkeiten, welche mit Spinn-Weben, Kürbissen und schauriger Dekoration geschmückt waren. Wer sich herein traute, wurde durch die Mitarbeitenden der Mobilen Jugend-Arbeit mit Getränken, Süßigkeiten und Pizza belohnt.



Johannes Kuhl (Stadt-Teil-Manager) und Benjamin Lorenz (Präventive Jugend-Arbeit der Stadt Koblenz) freuten sich über zahl-reiche Gäste, insbesondere viele Familien, in kreativen Kostümen und bester Stimmung. Auch die in Planung, Vorbereitung und Durchführung eingebunden Bewohner:innen der Siedlung zeigten sich vollends begeistert. Im Veranstaltungs-Kalender des Gemeinschafts-Zentrums Neuendorf, so interne Quellen, wurde der 31.10.2024 schon dick Orange unterstrichen.

Benjamin Lorenz





Caritas-Kita ist Teil des „Children-Förder-Programms“

Hartkorn Gewürz-Mühle unterstützt Spiel- und Lern-Stube „Im Kreuzchen“ mit 6.000 Euro



Ziel ist gesunde und kind-gerechte Ernährung

Dank der Förderung kommen in der Kita alle Kinder in den Genuss einer gesunden Verpflegung, unabhängig davon, ob ihre Eltern die Eigen-Beiträge entrichten können. Das Küchen-Team um Köchin Sylvia Mundel legt bei den täglichen Mahl-Zeiten und Zwischen-Snacks großen Wert auf Abwechslung, Nachhaltigkeit und regionale Produkte. „Gesunde Ernährung ist über die Mahl-Zeiten hinaus wichtiger Teil unserer pädagogischen Begleitung“, berichtet Sabine Lakotta, Leiterin der Einrichtung des Caritas-Verbandes Koblenz, in der zurzeit 90 Kinder im Alter von zwei bis dreizehn Jahren betreut werden. „Wir sind stolz darauf, dass wir als eine der wenigen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz Teil des Children-Förder-Programms sind.“

Neben den regel-mäßigen gemeinsamen Mahl-Zeiten werden in der Spiel- und Lern-Stube auch Projekt-Tage durchgeführt, an denen die Kinder viel über gesunde Ernährung lernen. Das kann ein lehr-reicher Besuch auf einem Bauern-Hof sein oder ein Einkaufs-Training in einem Super-Markt. Darüber hinaus beteiligen sich die Kinder aktiv an der Zubereitung eines gesunden Früh-Stücks oder Nach-Mittags-Snacks.

„Wir danken der Hartkorn Gewürz-Mühle für die nachhaltige und lang-fristige Unterstützung“, strahlte Caritas-Mitarbeiterin Sabine Lakotta. „Neben der finanziellen Förderung gehören die Gewürze made in Mülheim-Kärlich natürlich zu jedem Mittag-Essen dazu.“



Marco Wagner
Caritasverband Koblenz e.V.

Große Freude in der Spiel- und Lern-Stube „Im Kreuzchen“. Kinder und Erzieher-Team nahmen strahlend einen Spenden-Scheck der Hartkorn Gewürz-Mühle in Höhe von 6.000€ entgegen. Das Unternehmen aus Mülheim-Kärlich unterstützt die Caritas-Kita mit seiner Fach-Handels-Marke BioLotta-Gewürze bereits seit einigen Jahren im Rahmen der „KidsSupport-Aktion“. Gemeinsam mit der spenden-finanzierten Kinder-Hilfs-Organisation „Children for a better World e.V.“, kurz Children, werden bundes-weit 70 Partner-Einrichtungen gefördert.



Leicht & lecker

Schoko-Kuss-Quark-Kuchen



ca. 12 normal-großen Schoko-Küssen
1 kg Quark
1 Spritzer Zitronen-Saft
1 Biskuit-Boden (oder Mürbe-Teig)
Schokoladen-Streusel oder Kakao

Den Boden von abnehmen. Die verbliebene Schaum-Schoko-Masse mit sowie vermengen. Diese Masse auf verteilen. Nach Wunsch garnieren mit oder ähnlichem. Kalt stellen. Muss bald nach der Zubereitung gegessen werden



zusammengestellt von
Claudia Wickert,
Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“



Kita-Sozial-Arbeit in der städtischen Kita „Pustablume“ in Neuendorf



Seit Mai 2022 hat die städtische Kita „Pustablume“ nun schon Kita-Sozial-Arbeit in ihrer Einrichtung etabliert. Mit Einführung des neuen Kita-Gesetzes in Rhein-Land-Pfalz gingen verschiedene neue gesetzliche Regelungen einher, so auch der Einsatz von Kita-Sozial-Arbeit in verschiedenen Kitas. Die Stelle der Kita-Sozial-Arbeit in der Kita „Pustablume“ habe ich, Julia Kost, im Mai 2022 übernommen.

Ich habe an der Hoch-Schule Koblenz den Bachelor of Arts Soziale Arbeit / Sozial-Pädagogik studiert und diesen Studien-Gang Anfang 2022 erfolgreich abgeschlossen. Neben meinem Beruf beende ich zur-Zeit noch mein Master-Studium im Bereich der Kindheits- und Sozial-Wissenschaften.

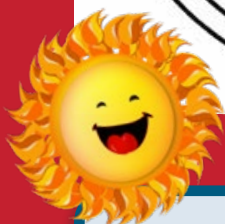
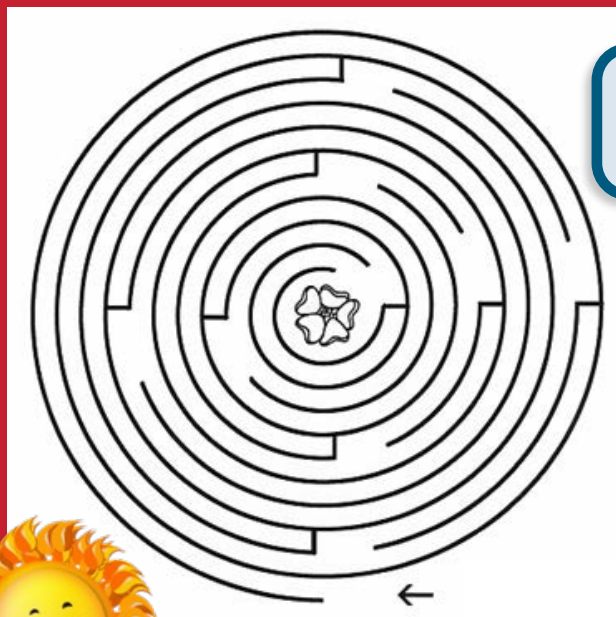
Die Arbeit in diesem neuen Berufs-Feld gestaltet sich sehr vielfältig. Neben der engen Zusammen-Arbeit mit den pädagogischen Fach-Kräften, die von der Unterstützung in Eltern-Gesprächen bis zur Rück-Sprache von weitergehenden Unterstützungs-Maßnahmen geht, stehe ich in engem Kontakt zu den Eltern und Familien. Zu Beginn musste ich, in meiner Funktion der Kita-Sozial-Arbeiterin,

bei den Eltern erstmal bekannt werden und die neue Stelle „wachsen“ lassen. Mittlerweile suchen mich Eltern und Familien regelmäßig in Bezug auf Antrag-Stellungen zum Beispiel beim Job-Center, Begleitung zu Ärzten und Ärztinnen oder anderen Belangen auf. Mein Büro befindet sich im Neu-Bau der Kita „Pustablume“ und steht für Eltern sowie Familien offen. Daneben bin ich in beiden Häusern (Neu-Bau und Haupt-Haus) präsent und habe Kontakt zu den Kindern der Kita. Auch die Netz-Werk-Arbeit ist ein Aufgaben-Gebiet meiner Arbeit als Kita-Sozial-Arbeiterin: Zum Einen findet eine enge Zusammen-Arbeit im Koblenzer Stadt-Teil Neuendorf statt, in dem sich die Kita befindet, aber auch mit anderen Einrichtungen innerhalb von Koblenz. Im Rahmen meiner Arbeit finden immer wieder Veranstaltungen oder Aktionen statt, die innerhalb der Kita oder zusammen mit anderen Haupt-Amtlichen in Neuendorf umgesetzt werden. Für das nächste Jahr befinde ich mich bereits in ersten Überlegungen und Planungen der Angebote für die Eltern und Familien.



Julia Kost
Kita-Sozial-Arbeiterin
in der Kita „Pustablume“

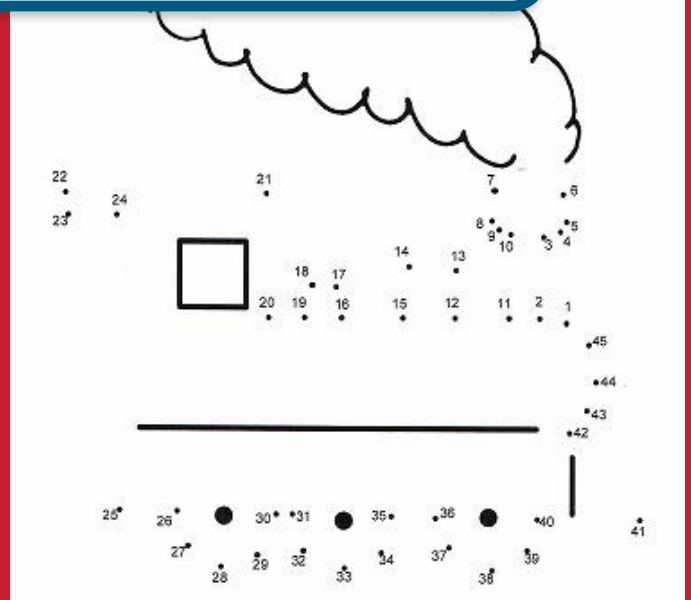
Finde den Weg durchs Labyrinth



Was sagt eine Maus, die unter einem Elefanten sitzt „Mach jetzt bloß keinen Scheiß!“

Treffen zwei hungrige Drachen auf einen Ritter. Sagt der eine Drache zum anderen: „Mist, schon wieder Dosenfutter!“

Was sagt eine Schnecke, die auf dem Panzer einer Schildkröte sitzt? „Oh, bitte nicht so schnell!“





Zukünftiger Jugend-Treff plus

Wie geht es weiter mit dem bunten Gebäude „Im Kreuzchen 72/74“?



Diese Frage stellen sich viele Menschen aus der Nachbarschaft. Denn die Büros für Beratungs-Angebote sind Ende 2021 aus dem Haus „Im Kreuzchen 72/74“ ausgezogen. Und in das Gemeinschafts-Zentrum Neuendorf mit der Adresse Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3 – 7 umgezogen. Im Mai 2023 zogen dann auch der Jugend- und der Lern-Treff aus dem Gebäude „Im Kreuzchen 72/74“ aus. Ende August 2023 wurden die regelmäßigen Angebote des Jugend-Treffs im Wohn-Gebäude „Im Kreuzchen 14“ wieder gestartet. Diese Räumlichkeiten sind jedoch nur für den Übergang gedacht. Denn dort, wo momentan noch das alte Gebäude „Im Kreuzchen 72/74“ steht, wird im Zuge des Projekts der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf der neue Jugend-Treff plus gebaut.

Der Neu-Bau ist nötig, weil die Räume im alten Gebäude auf Wohn-Nutzung ausgelegt waren. Dadurch erschwerten sie eine sinnvolle Jugend-Arbeit! Auch den Anforderungen eines Gemeinschafts- und Begegnungs-Zentrums konnten die Räume nicht gerecht werden: Es fehlten Aufenthalts-, Lern- und Kreativ-Räume, Rückzugs-Bereiche, Beratungs-Möglichkeiten und eine Aktions-Fläche vor dem Gebäude. Außerdem sind die aktuellen Anforderungen an Gebäude- und Mitarbeiter-Sicherheit, Brand-Schutz sowie Barriere-Freiheit im Bestands-Gebäude nicht ausreichend realisierbar. Im neuen Jugend-Treff plus werden die bestehenden Anforderungen und Bedarfe berücksichtigt, damit die ganze Nachbarschaft vom Neu-Bau profitiert. Im Erd-Geschoss des neuen Gebäudes sind flexibel nutzba-

re Räumlichkeiten für Jugend-Arbeit geplant. Im ersten Stock werden Räumlichkeiten für vielfältige Familien-Angebote entstehen.

Der Stadt-Rat hat bereits in der Sitzung am 3. Februar 2022 dem Bau des Jugend-Treff plus zugestimmt. Und die zuständigen Mitarbeitenden der Stadt-Verwaltung haben die nötigen Unterlagen vorbereitet. – Da der Abriss und Neu-Bau finanziell über das Städte-Bau-Förder-Programm Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf gefördert wird, muss auch eine offizielle Zusage des Förder-Gebers vorliegen. Die endgültige Zusage steht momentan noch aus. Sobald diese vorliegt, wird der Kauf abgewickelt, sodass die Vorbereitungen für den Abriss voran-gebracht werden können. Auch die Planung für den Neu-Bau kann dann weiter ausgearbeitet werden.

In der Übergangs-Zeit bis der Neu-Bau gebaut ist, finden der **Jugend- und der Lern-Treff in den Räumlichkeiten „Im Kreuzchen 14“** statt.



Johannes Kuhl, Stadt-Teil-Manager

**SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf**

Impressum

Herausgeberin



Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“
des Caritasverbandes Koblenz e. V.
Gemeinschaftszentrum Neuendorf
(Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3 – 7)
56070 Koblenz

Telefon-Nummer: 02 61 8 31 10

Telefax-Nummer: 02 61 9 82 33 93

E-Mail-Adresse: gwa_imkreuzchen.wickert@caritas-koblenz.de

V.i.S.d.P.

Claudia Wickert, Diplom-Sozialarbeiterin (FH)

Redaktion

Bettina Andries, Melanie Aydemir, Bettina Schiffer, Tanja Schiffer, Claudia Wickert
Fast alle Texte wurden in Einfache Sprache umgewandelt.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser*innen
verantwortlich, für die übrigen Texte die Redaktion.

Finanzierung

Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“

Auflage

3.000 (erscheint dreimal jährlich)

Redaktions-Schluss für die nächste Ausgabe: 15. März 2024

(Die Redaktion kann nur Texte, Bilder, Termine usw. berücksichtigen, die bis
dahin bei der Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“ eingegangen sind.)